

...»Jetzt haben wir dich!«, ruft der Mann überzeugt.

Mist! Mist! Mist! Jonas überlegt kurz. Dann wünscht er sich, fliegen zu können, nimmt Anlauf, wedelt kurz mit den Armen und fliegt mit einem großen Satz über den Zaun des Geheges. Keine Sekunde zu spät, denn schon sind die Pfleger an der Stelle, an der er gerade noch gestanden hat. Jonas landet auf der anderen Seite des Zauns und rutscht ein Stück in einen Wassergraben, der das Gehege von innen begrenzt. Glücklicherweise kann er das Rutschen anhalten, bevor er das Wasser erreicht. Jetzt duckt er sich ganz tief an den Boden, so dass man ihn von außerhalb des Geheges nicht sehen kann.

»Aber wie...wie kann der so hoch...? Das... das gibt's doch nicht!«, ruft der Mann erstaunt. Und einer der beiden anderen ruft entsetzt: »Um Gottes Willen, der ist ins Braunbärengehege gesprungen!«

Braunbärengehege? Hat Jonas das richtig gehört? Ohweh! Hektisch schaut er sich um und vorsichtshalber wünscht er sich, sofort unsichtbar zu sein. Die Männer draußen laufen jetzt hektisch auf und ab. Jonas überlegt. Wieso versteckt er sich denn noch? Er ist ja unsichtbar! Er krabbelt vorsichtig den Wassergraben wieder hinauf und schaut sich um. Dicht vor dem Zaun steht einer der Männer. Das muss der sein, der ihm zugerufen hat. Die anderen beiden sind verschwunden. Von den Bären ist weit und breit keiner in Sicht...

